

PATENTSCHRIFT  
1 199 477

Deutsche Kl.: 38 i - 4

Nummer: 1 199 477

Aktenzeichen: C 33072 I c/38 i

Anmeldetag: 6. Juni 1964

Auslegetag: 26. August 1965

Ausgabetag: 24. März 1966

Patentschrift stimmt mit der Auslegeschrift überein

## 1

Das Patent 1 086 876 betrifft eine Maschine zum Zerspanen von insbesondere Holz und Vegetabilien mit zentralem Einlauf zu einem an seinem Innenmantel mit Messern versehenen Messerkorb, in dem ein Zubringer mit sekantial angeordneten Luftschau- 5 feln, die einen keilförmigen Raum zwischen sich und den im stillstehenden Messerkorb durch Messerträger gehaltenen Messern bilden, umläuft, wobei die sekantial angeordneten Luftschau- 10 feln an ihren freien äußeren Enden mit verstellbaren, bei Verschleiß leicht auswechselbaren Pralleisten ausgestattet sind. Die Messerträger sind in den Halterungen des Messerkorbes zur Einstellung des Durchtrittspaltes zwischen dem Festmesser und der davorliegenden Kante des benachbarten Messerträgers schwenkbar ange- 15 ordnet.

Im praktischen Betrieb hat es sich gezeigt, daß auch diese Messerträger auf ihrer inneren Kreisbogenfläche abgenutzt werden. Diese Abnutzung, die durch die aufprallenden Holzteilchen zustande kommt, 20 zeigt sich in mehr oder weniger tiefen Auskolkungen. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Vorrichtung ist es jedoch unerlässlich, daß die Radien der inneren Kreisbogenfläche der Messerträger unverändert bleiben.

Man hat sich zunächst damit beholfen, daß die an der beschriebenen Stelle ausgekolkten Messerträger aus dem Messerkorb ausgebaut und durch neue ersetzt wurden. Dieses Verfahren ist jedoch umständ- 30 lich und auch teuer, da für die ausgetauschten Messerträger keine Möglichkeit der Weiterverwendung mehr bestand.

Um diesem Übelstand zu begegnen, werden erfindungsgemäß die inneren Kreisbogenflächen der Messerträger mit Schleiß- bzw. Prallblechen versehen. 35 Diese Schleißbleche sind auf den Messerträgern aufgeschraubt und können im Bedarfsfall ohne Entfernung des Messerträgers aus den seitlichen Halterungen des Messerkorbes entfernt und durch neue ersetzt werden. Auf diese Weise wird auch das zeitraubende 40 spätere Neueinstellen der Messerträger bezüglich des zwischen Messerschneide und dem benachbarten frei liegenden Messerträger gebildeten Spaltes vermieden.

In der Zeichnung ist im Vertikalschnitt ein Messerträger 1 dargestellt, auf dem das Messer 2 mit dem 45

Maschine zum Zerspanen, insbesondere von Holz

Zusatz zum Patent: 1 086 876

Das Hauptpatent hat angefangen am 23. März 1956

Patentiert für:

Condux-Werk Herbert A. Merges K. G.,  
Wolfgang bei Hanau, Werkstr. 1

Als Erfinder benannt:

Herbert A. Merges, Wolfgang bei Hanau;  
Heinrich Ubrich,  
Neuenhasslau (Kr. Gelnhausen)

## 2

benachbarten Messerträger den Spalt 3 bildet. Die 25 innere Kreisbogenfläche jedes Messerträgers 1 ist mit dem Schleiß- bzw. Prallblech 4 durch Schrauben 5 verbunden.

Patentanspruch:

Maschine zum Zerspanen von insbesondere Holz und Vegetabilien mit zentralem Einlauf zu einem an seinem Innenmantel mit Messern versehenen Messerkorb, in dem ein Zubringer mit sekantial angeordneten Luftschau- feln, die einen keilförmigen Raum zwischen sich und den im stillstehenden Messerkorb durch Messerträger gehaltenen Messern bilden, umläuft, wobei die sekantial angeordneten Luftschau- feln an ihren freien äußeren Enden mit verstellbaren Pralleisten ausgestattet sind, gemäß Patent 1 086 876, da- 3 durch gekennzeichnet, daß auch auf der inneren Kreisbogenfläche jedes Messerträgers (1) ein Schleiß- bzw. Prallblech (4) lösbar be- 4 festigt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

